

sischen Tscheka und Vertreter der Gesamtrussischen Tscheka bei der Sitzung des Rates der Volkskommissare zur Frage der Zwischenbehördlichen Kommission.

⁵⁾ N. J. Kapelinski, der Gehilfe des Leiters für die Sonderprodukte beim Volkskommissariat für Ernährungswesen der RSFSR war Vertreter des Volkskommissariats für Ernährungswesen in der Zwischenbehördlichen Kommission zur Liquidierung des ausländischen Eigentums. Er wurde der Unterlassung im Amt beschuldigt. Am 30. Dezember 1921 wurde das Verfahren gegen ihn wegen Nichtvorliegen eines Verbrechens eingestellt.

Nr. 488

Anweisung an den Sekretär
auf einem Schreiben J. S. Unschlichts

11. November 1921

Geheim

Gen. Lenin

Zur Einschätzung
an den Gen. Kurski¹⁾

11. XI. *Lenin*

Angesichts dessen, daß ich mit der Aufsicht über den Verlauf der Untersuchung in Sachen der Zwischenbehördlichen Kommission beauftragt wurde, was verbunden ist mit der regelmäßigen Berichterstattung des Untersuchungsführers an mich, bitte ich, die Formulierung Ihrer Anweisung in der Hinsicht zu verändern, daß die Aufsicht über den Verlauf der Untersuchung mir weiterhin obliegt und dem Gen. Kurski ein Bericht über deren Abschluß vorzulegen ist.

Stellvertreter des Vorsitzenden
der Gesamtrussischen Tscheka
Unschlicht

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Abi. 21 885, Bl. 1, nach einem handschriftlichen Dokument

¹⁾ Im Antwortschreiben vom 14. November 1921 teilte W. I. Lenin dem Volkskommissar für Justiz, W. I. Kurski, mit, daß er keine regelmäßige Berichterstattung des Präsidiums der Gesamtrussischen Tscheka über den Untersuchungsablauf zur Einsicht erhält, sondern nur einzelne Berichte im Fall seiner Anfrage und den Abschlußbericht.